Einladung zur Ausstellung

Historische Perlenkränze

Sonntag, Allerheiligen, 1. November 2015

Perlenkränze sind ein historischer Grabschmuck aus Glasperlen. Es sind filigrane Gespinste, in deren Zentrum sich unter einer Glaskuppel die Jungfrau Maria oder ein Christus mit flammendem Herzen oder kleine Reliefs aus Gips, Biskuitporzellan, Blech oder geprägtem Zelluloid befinden.

Von Frankreich ausgehend verbreitete sich der gläserne Grabschmuck in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in ganz Europa, vor allem in katholischen Regionen.

Die Perlenkränze dienten als Schmuck des aufgebahrten Leichnams und des frischen, mit Tannengrün abgedeckten Grabes. Sie wurden jedes Jahr zu Allerseelen oder Allerheiligen von den Hinterbliebenen an den Grabstein oder das Grabkreuz gehängt. Oft hing der Schmuck bis ins neue Jahr und war der Witterung ausgesetzt. Für ältere Verstorbene wurden schwarze oder lila-violette Perlenkränze bevorzugt, für Kinder hellblaue oder weiße. Bei Ledigen kamen verhaltene Farben wie trüb-weiß, lila, gelblich, braun, orange, blau oder grün hinzu.

Warum die Glasperlen seit 1850 zum Grabschmuck avancierten, kann nur vermutet werden. Der Zeitgeist hatte eine Vorliebe für Allegorien, und so können die Perlen als Bild für die Tränen der Hinterbliebenen verstanden werden.

Zwischen 1930 und 1959 verboten Friedhofsverwaltungen deutschlandweit das langlebige, aber doch nicht unverrottbare Material per Verordnung.

Das Dorfmuseum Kulturtankstelle in Starzach-Börstingen zeigt eine kleine Auswahl regionaler Perlenkränze am

Sonntag, Allerheiligen, 1. November 2015, 15:00 – 18:00 Uhr.

---

10 Jahre Förderverein Heimat und Kultur in Börstingen e. V.